

# Inhaltsübersicht

<i>Erster Teil</i>	
<b>Einleitung</b>	27
A. Einführung .....	28
B. Gang der Untersuchung.....	31
C. Klärung der Begriffe .....	32
I. Schulversäumnis/Verhinderung.....	32
II. Beurlaubung .....	32
III. Befreiung .....	33
IV. Schulpflichtverletzung .....	33
<i>Zweiter Teil</i>	
<b>Grundlagen</b>	34
A. Ausgangspunkt.....	34
I. Allgemeines .....	34
II. Historische Entwicklung .....	38
III. Sinn und Zweck .....	39
B. Grundrechte im Schulverhältnis.....	41
I. Betroffene Grundrechte .....	41
1. Grundrechte des Schülers/der Schülerin .....	42
2. Grundrechte der Eltern .....	72
3. Abgrenzung der Einschlägigkeit von Schüler- und Elterngrundrechten .....	79
II. Geltung im Schulverhältnis.....	81
1. Begründung des Schulverhältnisses.....	81
2. Geltung der Grundrechte innerhalb des Schulverhältnisses.....	82
C. Verfassungsrechtliche Legitimationsmöglichkeit einer Schulpflicht .....	86
I. Verfassungsrang der Schulpflicht.....	87
1. Ausdrückliche Regelung .....	87
2. Sozialstaatsprinzip .....	87
3. Art. 7 Abs. 1 GG.....	89
II. Notwendigkeit einer einfachgesetzlichen Eingriffsermächtigung.....	91
D. Der Vorbehalt des Gesetzes .....	92

I.	Begriff und Herleitung .....	93
1.	Rechtsstaatsprinzip .....	93
2.	Demokratieprinzip .....	94
3.	Effektiver Rechtsschutz, Art. 19 Abs. 4 GG .....	95
II.	Reichweite .....	95
III.	Anwendung auf das Schulverhältnis .....	98
1.	Begründung .....	98
2.	Innerhalb des Schulverhältnisses.....	99
3.	Zwischenergebnis .....	105

*Dritter Teil*

**Erziehungsziele des Staates und  
gesetzliche Wertungen**

		106
A.	Erziehungsauftrag des Staates.....	106
B.	Grenzen staatlicher Erziehung.....	109
I.	Verhältnis zum elterlichen Erziehungsrecht .....	109
1.	Separationsthese .....	110
2.	Vorrang des Elternwillens.....	111
3.	Gleichgeordnetes Nebeneinander .....	112
4.	Drei-Bereiche-Lehre.....	113
5.	Ergebnis .....	113
II.	Erziehungsziele im Schulwesen und deren Zulässigkeit .....	114
1.	Rechtsquellen staatlicher Erziehungsziele.....	115
2.	Darstellung und Überprüfung der einzelnen Erziehungsziele .....	118
C.	Abstrakte gesetzliche Wertungen zum Verhältnis zwischen Schule und Religionsfreiheit.....	151
I.	Verfassungsebene .....	151
1.	Schule und Religion.....	152
2.	Förderung der Gleichberechtigung .....	152
II.	Landesgesetzliche Ebene .....	153
1.	Toleranz und Rücksichtnahme auf religiös-weltanschauliche Überzeugungen.....	154
2.	Integration und Gleichberechtigung der Geschlechter.....	155
3.	Analyse und Ergebnis .....	156

*Vierter Teil***Darstellung und Systematisierung  
der Rechtsquellen des Schulrechts**

157

A. Landesgesetze .....	158
I. Allgemeine gesetzliche Regelungen .....	158
1. Begriff der Schule .....	159
2. Schulpflicht .....	159
II. Gesetzliche Regelungen zu einzelnen Unterrichtsfächern .....	165
1. Religions- und Ethikunterricht .....	165
2. Biblische Geschichte .....	170
3. Sexualerziehung .....	171
4. Klassenfahrt .....	175
III. Spezifische gesetzliche Freistellungsmöglichkeiten .....	176
IV. Generalklauseln für Freistellungen .....	177
V. Regelungen zur Durchsetzung der Schulpflicht .....	179
VI. Zwischenbilanz .....	185
B. Verordnungen .....	185
I. Regelungen zur Schulpflicht und zu Freistellungen .....	185
II. Einzelne Unterrichtsfächer .....	188
C. Verwaltungsvorschriften .....	188
I. Rechtsnatur .....	188
II. Regelungen .....	189
1. Gestattung von Privatunterricht .....	189
2. Dispensmöglichkeiten .....	190
3. Religions- und Ethikunterricht .....	192
4. Klassenfahrten .....	192
5. Religiöse Feiertage .....	194
6. Schulgottesdienst .....	195
7. Schulverweigerung .....	195
D. Analyse und Ergebnis .....	195

*Fünfter Teil***Systematische Darstellung und Überprüfung  
der in der Praxis relevanten Fallgruppen**

197

A. Umfassende Befreiungen vom Schulbesuch .....	197
I. Handhabung in der Praxis .....	198
II. Rechtliche Überprüfung .....	200
1. Schutzbereich Art. 6 Abs. 2 S. 1 i. V. m. Art. 4 Abs. 1 GG .....	201
2. Eingriff .....	202

3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	203
4. Ergebnis .....	221
<b>B. Begehren partieller Befreiungen vom Schulbesuch .....</b>	<b>222</b>
I. Inhaltsbezogene Befreiungen .....	223
1. Religionsunterricht .....	223
2. Biblische Geschichte .....	232
3. Sexualerziehung .....	234
4. Biologieunterricht (Evolutionstheorie) .....	250
5. Einzelphänomene .....	260
II. Begehrte Befreiungen aufgrund von Rahmenbedingungen .....	271
1. Sportunterricht .....	271
2. Schwimmunterricht .....	304
3. Klassenfahrt .....	329
III. Sonstige Freistellungsbegehren .....	346
1. Schutzbereich Art. 4 Abs. 1, 2 (i. V. m. Art. 6 Abs. 2 Satz 1) GG ..	347
2. Eingriff .....	347
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	347

*Sechster Teil*

<b>Zusammenfassende Bestandsaufnahme .....</b>	<b>350</b>
--	------------

A. Ergebnisse zu den jeweiligen Fallgestaltungen .....	350
B. Unterschiede in der Befreiungspraxis .....	351
C. Analyse der gefundenen Ergebnisse .....	352

*Siebter Teil*

<b>Optionen des Gesetzgebers und der Verwaltung .....</b>	<b>354</b>
---	------------

A. Möglichkeiten des Gesetzgebers .....	354
I. Typische Konfliktlagen .....	354
1. Sport- und Schwimmunterricht .....	355
2. Klassenfahrt .....	355
II. Einzelphänomene .....	355
1. Unmöglichkeit einer Regelung zur Teilnahmepflicht .....	356
2. (Fehlende) Notwendigkeit einer Befreiungsklausel .....	356
III. Darstellung einer möglichen gesetzlichen Grundlage .....	358
1. Formulierungsvorschlag für den Sport- und Schwimmunterricht .....	358
2. Formulierungsvorschlag für Klassenfahrten .....	358
IV. Gestaltungsfreiheit der Bundesländer und deren Grenzen .....	359
1. Ausgangspunkt .....	359
2. Begrenzung durch höherrangiges Recht .....	359

Inhaltsübersicht	13
3. Divergenzen aufgrund formaler Kriterien .....	359
4. Inhaltliche Divergenzen .....	360
B. Möglichkeiten der Verwaltung .....	362
<i>Achter Teil</i>	
<b>Abschließendes Fazit und Ausblick</b>	364
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	366
<b>Sachverzeichnis</b> .....	381

# Inhaltsverzeichnis

<i>Erster Teil</i>	
<b>Einleitung</b>	27
A. Einführung .....	28
B. Gang der Untersuchung.....	31
C. Klärung der Begriffe .....	32
I. Schulversäumnis/Verhinderung.....	32
II. Beurlaubung .....	32
III. Befreiung.....	33
IV. Schulpflichtverletzung .....	33
<i>Zweiter Teil</i>	
<b>Grundlagen</b>	34
A. Ausgangspunkt.....	34
I. Allgemeines .....	34
II. Historische Entwicklung .....	38
III. Sinn und Zweck.....	39
B. Grundrechte im Schulverhältnis.....	41
I. Betroffene Grundrechte .....	41
1. Grundrechte des Schülers/der Schülerin .....	42
a) Allgemeine Handlungsfreiheit, Art. 2 Abs. 1 GG .....	43
b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG.....	43
c) Berufsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GG.....	44
d) Meinungsfreiheit, Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG .....	45
e) Glaubensfreiheit, Art. 4 Abs. 1, 2 GG.....	46
aa) Begriffsbestimmung .....	47
(1) Glaube .....	47
(2) Religion und Weltanschauung .....	48
(3) Gewissen .....	50
bb) Schutzbereich des Art. 4 Abs. 1, 2 GG .....	51
(1) Positive Freiheiten des Art. 4 Abs. 1, 2 GG.....	51
(a) Schutz nicht-christlicher Religionen .....	53
(b) Gegenstand der Ausübungsfreiheit .....	58

(c) Einschränkung der Ausübungsfreiheit .....	60
(aa) Restriktive Schutzbereichsbestimmung .....	60
(bb) Lehre vom Selbstverständnis .....	61
(cc) Stellungnahme und Ergebnis .....	63
(2) Negative Glaubensfreiheit .....	65
cc) Schranken des Art. 4 Abs. 1, 2 GG .....	66
(1) Schrankenübertragung aus Art. 2 Abs. 1 GG .....	66
(2) Schrankenübertragung aus Art. 5 Abs. 2 GG .....	67
(3) Schranke des Art. 136 Abs. 1 WRV .....	68
(4) Vorbehaltlose Gewährleistung .....	70
2. Grundrechte der Eltern .....	72
a) Glaubensfreiheit, Art. 4 Abs. 1, 2 GG .....	72
b) Elterliches Erziehungsrecht, Art. 6 Abs. 2 GG (i. V. m. Art. 4 Abs. 1 GG) .....	73
aa) Rechtsnatur .....	74
bb) Schutzgehalt .....	76
cc) Schranken des Art. 6 Abs. 2 GG .....	78
(1) Qualifizierter Gesetzesvorbehalt .....	78
(2) Vorbehaltlose Gewährleistung .....	79
3. Abgrenzung der Einschlägigkeit von Schüler- und Elterngrund- rechten .....	79
II. Geltung im Schulverhältnis .....	81
1. Begründung des Schulverhältnisses .....	81
2. Geltung der Grundrechte innerhalb des Schulverhältnisses .....	82
a) Das „besondere Gewaltverhältnis“ .....	82
b) Heutiger Stand .....	85
C. Verfassungsrechtliche Legitimationsmöglichkeit einer Schulpflicht .....	86
I. Verfassungsrang der Schulpflicht .....	87
1. Ausdrückliche Regelung .....	87
2. Sozialstaatsprinzip .....	87
3. Art. 7 Abs. 1 GG .....	89
II. Notwendigkeit einer einfachgesetzlichen Eingriffsermächtigung .....	91
D. Der Vorbehalt des Gesetzes .....	92
I. Begriff und Herleitung .....	93
1. Rechtsstaatsprinzip .....	93
2. Demokratieprinzip .....	94
3. Effektiver Rechtsschutz, Art. 19 Abs. 4 GG .....	95
II. Reichweite .....	95
III. Anwendung auf das Schulverhältnis .....	98
1. Begründung .....	98
2. Innerhalb des Schulverhältnisses .....	99
a) Geltung des Vorbehalts des Gesetzes .....	99

b) Reichweite .....	101
c) Aktualisierung und Präzisierung der Anforderungen .....	103
3. Zwischenergebnis.....	105

*Dritter Teil***Erziehungsziele des Staates und  
gesetzliche Wertungen**

106

A. Erziehungsauftrag des Staates .....	106
B. Grenzen staatlicher Erziehung .....	109
I. Verhältnis zum elterlichen Erziehungsrecht.....	109
1. Separationsthese.....	110
2. Vorrang des Elternwillens .....	111
3. Gleichgeordnetes Nebeneinander .....	112
4. Drei-Bereiche-Lehre .....	113
5. Ergebnis .....	113
II. Erziehungsziele im Schulwesen und deren Zulässigkeit .....	114
1. Rechtsquellen staatlicher Erziehungsziele .....	115
a) Landesverfassungen .....	116
b) Schulgesetze .....	118
2. Darstellung und Überprüfung der einzelnen Erziehungsziele .....	118
a) Erziehungsziele mit Verfassungsbezug .....	119
aa) Explizite Verfassungsziele.....	119
(1) Würde des Menschen .....	120
(2) Achtung vor dem Leben .....	120
(3) Gleichberechtigung von Mann und Frau .....	121
(4) Europa .....	123
(5) Freiheitlich-Demokratische Grundordnung .....	123
(6) Verantwortung für Natur und Umwelt .....	125
bb) Verfassungsaffine Erziehungsziele.....	126
(1) Integration von Menschen mit Behinderungen.....	127
(2) Achtung fremder Werte/Toleranz .....	127
(3) Abbau von Diskriminierungen.....	130
(4) Friedliche Konfliktlösung .....	131
(5) Achtung fremder Rechte .....	131
(6) Wille zu sozialer Gerechtigkeit .....	131
b) Religiös-weltanschauliche Erziehungsziele .....	132
aa) Bestandsaufnahme.....	132
(1) Erziehungsziele .....	133
(2) Sonstige Bezüge auf Gott .....	133
(3) Bezüge auf die christlich-abendländische Tradition .....	134
bb) Problematik: Neutralitätsgebot.....	134

cc) Lösungsansätze .....	135
(1) Extensive Auslegung des Gottesbegriffs.....	135
(2) Gestufte Parität .....	136
(3) Verfassungsimmanente Kompensation.....	137
(4) Einschränkende Auslegung .....	137
(5) Relativierung .....	138
dd) Stellungnahme und Ergebnis.....	140
c) Weitere Erziehungsziele .....	142
aa) Abstrakte Fähigkeiten mit Gesellschaftsbezug .....	143
(1) Leistungsbereitschaft .....	143
(2) Übernahme politischer und gesellschaftlicher Verantwortung .....	143
(3) Kritische Solidarität .....	144
(4) Kulturelles Leben .....	145
(5) Heimatliebe .....	145
bb) Abstrakte Fähigkeiten mit Individuumsbezug .....	146
(1) Wahrheitsliebe.....	146
(2) Pflichtbewusstsein .....	146
(3) Selbstreflexion .....	146
(4) Handlungswille .....	147
(5) Selbstbewusstsein und Eigenverantwortlichkeit .....	147
cc) Erlernung lebenspraktischer Fähigkeiten .....	148
(1) Umgang mit Informationen .....	148
(2) Umgang mit Medien und Kommunikationstechniken .....	148
(3) Vorbereitung auf das Berufsleben.....	149
(4) Familienleben .....	149
d) Analyse und Fazit .....	150
C. Abstrakte gesetzliche Wertungen zum Verhältnis zwischen Schule und Religionsfreiheit.....	151
I. Verfassungsebene .....	151
1. Schule und Religion.....	152
2. Förderung der Gleichberechtigung .....	152
II. Landesgesetzliche Ebene .....	153
1. Toleranz und Rücksichtnahme auf religiös-weltanschauliche Überzeugungen.....	154
2. Integration und Gleichberechtigung der Geschlechter .....	155
3. Analyse und Ergebnis .....	156

*Vierter Teil***Darstellung und Systematisierung  
der Rechtsquellen des Schulrechts**

157

A. Landesgesetze.....	158
I. Allgemeine gesetzliche Regelungen .....	158
1. Begriff der Schule .....	159
2. Schulpflicht .....	159
a) Allgemeines .....	159
b) Vollzeitschulpflicht .....	160
c) Berufsschulpflicht .....	162
d) Förderschulpflicht .....	163
e) Privatunterricht anstelle Schulbesuchs .....	163
II. Gesetzliche Regelungen zu einzelnen Unterrichtsfächern .....	165
1. Religions- und Ethikunterricht .....	165
a) Länder mit Religionsunterricht im Sinne von Art. 7 Abs. 3 Satz 1 GG .....	167
b) Länder mit beiden Unterrichtsfächern .....	168
c) Sonderfall Berlin .....	169
2. Biblische Geschichte.....	170
3. Sexualerziehung.....	171
4. Klassenfahrt.....	175
III. Spezifische gesetzliche Freistellungsmöglichkeiten .....	176
IV. Generalklauseln für Freistellungen .....	177
V. Regelungen zur Durchsetzung der Schulpflicht .....	179
VI. Zwischenbilanz .....	185
B. Verordnungen .....	185
I. Regelungen zur Schulpflicht und zu Freistellungen .....	185
II. Einzelne Unterrichtsfächer .....	188
C. Verwaltungsvorschriften.....	188
I. Rechtsnatur .....	188
II. Regelungen .....	189
1. Gestattung von Privatunterricht .....	189
2. Dispensmöglichkeiten.....	190
3. Religions- und Ethikunterricht .....	192
4. Klassenfahrten .....	192
5. Religiöse Feiertage .....	194
6. Schulgottesdienst .....	195
7. Schulverweigerung .....	195
D. Analyse und Ergebnis .....	195

*Fünfter Teil***Systematische Darstellung und Überprüfung  
der in der Praxis relevanten Fallgruppen**

197

A. Umfassende Befreiungen vom Schulbesuch .....	197
I. Handhabung in der Praxis .....	198
II. Rechtliche Überprüfung .....	200
1. Schutzbereich Art. 6 Abs. 2 S. 1 i. V. m. Art. 4 Abs. 1 GG .....	201
2. Eingriff .....	202
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	203
a) Vorbehalt des Gesetzes .....	203
b) Verhältnismäßigkeit .....	205
aa) Legitimer Öffentlicher Zweck.....	205
(1) Bildung als Wissensvermittlung.....	206
(2) Erziehung .....	206
(a) Integrationsaufgabe der Schule .....	207
(b) Persönlichkeitsrecht des Kindes .....	209
(c) Ergebnis .....	210
(3) Gewährleistung der Chancengleichheit verschiedener sozialer Bevölkerungsgruppen.....	211
bb) Geeignetheit.....	211
(1) In Bezug auf Bildung .....	211
(2) In Bezug auf Erziehung .....	212
(3) In Bezug auf Chancengleichheit.....	212
cc) Erforderlichkeit.....	213
(1) In Bezug auf Bildung .....	213
(2) In Bezug auf Erziehung .....	213
(3) In Bezug auf Gewährleistung der Chancengleichheit .....	215
dd) Angemessenheit/Praktische Konkordanz .....	215
(1) Gewichtung der Ziele der öffentlichen Schule .....	215
(a) Chancengleichheit.....	216
(b) Bildung und Erziehung .....	217
(2) Kriterien für einen schonenden Ausgleich.....	217
(a) Wertneutralität der Schule.....	218
(b) Rücksichtnahme auf den Gesamtplan elterlicher Erziehung .....	218
(3) Abwägung .....	220
(4) Ergebnis .....	221
4. Ergebnis .....	221
B. Begehren partieller Befreiungen vom Schulbesuch .....	222
I. Inhaltsbezogene Befreiungen .....	223
1. Religionsunterricht .....	223

a) Religionsunterricht und Neutralitätsprinzip.....	223
b) Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach.....	224
c) Art. 7 Abs. 2 GG im Verhältnis zwischen Staat und Bürgerin bzw. Bürger.....	225
d) Zuständigkeitsverteilung zwischen Eltern und Kind.....	225
aa) Allgemeine Grundsätze .....	226
bb) § 5 RelKErzG .....	227
(1) Inhalt .....	227
(2) Geltung .....	228
(3) Entgegenstehende landesrechtliche Regelungen .....	229
(a) Weitergeltung als partikulares Bundesrecht.....	229
(b) Keine Weitergeltung als partikulares Bundesrecht...	230
(c) Fehlende Positionierung der Rechtsprechung.....	231
(d) Stellungnahme .....	231
e) Ergebnis .....	231
2. Biblische Geschichte.....	232
3. Sexualerziehung.....	234
a) Handhabung in der Praxis.....	234
b) Rechtliche Überprüfung.....	235
aa) Schutzbereich Art. 6 Abs. 2 (i.V.m. Art. 4 Abs. 1) GG.....	235
bb) Eingriff.....	236
cc) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung.....	237
(1) Vorbehalt des Gesetzes.....	238
(a) Anforderungen des BVerfG.....	238
(b) Untersuchung der gesetzlichen Regelungen .....	239
(2) Verhältnismäßigkeit.....	241
(a) Legitimer öffentlicher Zweck .....	242
(aa) Erziehungsziel Selbstbestimmung und Eigenverantwortlichkeit .....	242
(bb) Erziehungsziel Gleichberechtigung der Geschlechter.....	242
(b) Geeignetheit .....	243
(c) Erforderlichkeit.....	243
(d) Angemessenheit .....	243
(aa) Gewichtung der Verfassungsgüter unter besonderer Berücksichtigung der mit der Sexualerziehung verfolgten Erziehungsziele.....	243
(bb) Kriterien für einen schonenden Ausgleich ....	244
(α) Grundlagen .....	244
(β) Gleichberechtigung der Geschlechter und Koedukation .....	245
(γ) Orientierung an Ehe und Familie .....	247
(δ) Zurückhaltung in religiös-weltanschaulichen Fragen .....	248

(e) Konkrete Ausgestaltung des Unterrichts...	249
(ζ) Zwischenergebnis.....	250
dd) Ergebnis .....	250
4. Biologieunterricht (Evolutionstheorie).....	250
a) Hintergründe der Problematik und Handhabung in der Praxis .....	251
aa) Inhalt und Geschichte der Evolutionstheorie.....	251
bb) Kreationismus und Intelligent Design.....	252
cc) Muslimischer Kreationismus .....	254
dd) Handhabung in der Praxis .....	255
b) Rechtliche Überprüfung von Befreiungsmöglichkeiten.....	256
aa) Schutzbereich Art. 4 Abs. 1, 2 (i.V.m. Art. 6 Abs. 2 S. 1) GG .....	257
(1) Negative Glaubensfreiheit .....	257
(2) Positive Glaubensfreiheit .....	258
(3) Zwischenergebnis .....	259
bb) Ergebnis .....	259
5. Einzelphänomene .....	260
a) Problemfälle und deren Handhabung in der Praxis .....	260
b) Rechtliche Überprüfung .....	261
aa) Schutzbereich Art. 4 Abs. 1, 2 i.V.m. Art. 6 Abs. 2 Satz 1 GG .....	261
bb) Eingriff .....	262
cc) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	263
(1) Vorbehalt des Gesetzes .....	263
(a) Einzelveranstaltungen mit Ausnahmeharakter .....	263
(b) Lehrplanmäßiger Fachunterricht .....	264
(c) Ergebnis .....	264
(2) Verhältnismäßigkeit .....	265
(a) Legitimer öffentlicher Zweck .....	265
(b) Geeignetheit.....	265
(c) Erforderlichkeit .....	266
(d) Angemessenheit.....	266
(aa) Gewichtung der konfigierenden Verfassungs-güter unter besonderer Berücksichtigung der mit der Veranstaltung verfolgten Erziehungs-ziele .....	267
(bb) Intensität der Betroffenheit .....	267
(cc) Relevanz der betroffenen Schulveranstaltung in Bezug auf das hiermit verfolgte Erzie-hungsziel.....	268
(dd) Ergebnis .....	270
II. Begehrte Befreiungen aufgrund von Rahmenbedingungen.....	271
1. Sportunterricht.....	271

a) Handhabung in der Praxis .....	272
b) Rechtliche Überprüfung .....	273
aa) Schutzbereich Art. 4 Abs. 1, 2 GG/Art. 6 Abs. 2 i.V.m. Art. 4 Abs. 1 GG .....	273
bb) Eingriff .....	276
cc) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	276
(1) Vorbehalt des Gesetzes .....	277
(a) Die „Kopftuch-Entscheidung“ des Bundesverfas- sungsgerichts .....	278
(b) Grundsätze der Entscheidung .....	278
(c) Übertragung der Grundsätze auf die Problematik der Befreiung vom Sportunterricht .....	279
(d) Zwischenergebnis .....	281
(2) Verhältnismäßigkeit einer gesetzlich kodifizierten Teil- nahmepflicht .....	281
(a) Legitimer öffentlicher Zweck .....	282
(aa) Ziele des Sportunterrichts .....	282
(α) Lernziele .....	283
(β) Gesundheitsförderung .....	283
(γ) Erziehungsziele .....	284
(bb) Ziele der Koedukation und ihre Affinität zur Gleichberechtigung der Geschlechter .....	284
(b) Geeignetheit .....	287
(c) Erforderlichkeit .....	288
(d) Angemessenheit .....	288
(aa) Gewichtung der konfligierenden Verfassungs- güter .....	289
(bb) Lösungsstrategien im Rahmen der praktischen Konkordanz unter besonderer Berücksichti- gung der Gleichberechtigung der Geschlechter .....	290
(α) Befreiung als <i>ultima ratio</i> .....	290
(β) Verzicht auf die Koedukation .....	293
(γ) Gestaltung islamkonformer Kleidung .....	301
(3) Ergebnis .....	304
2. Schwimmunterricht .....	304
a) Handhabung in der Praxis .....	305
b) Rechtliche Überprüfung .....	306
aa) Schutzbereich Art. 4 Abs. 1, 2 GG (i.V.m. Art. 6 Abs. 2 Satz 1 GG) .....	306
bb) Eingriff .....	310
cc) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	310
(1) Befreiungsanspruch trotz Einverständniserklärung .....	310
(2) Vorbehalt des Gesetzes .....	312

(3) Verhältnismäßigkeit einer gesetzlich kodifizierten Teilnahmepflicht .....	313
(a) Legitimer Öffentlicher Zweck des Schwimmunterrichts und seiner koedukativen Form.....	313
(aa) Ziele des Schwimmunterrichts .....	313
(bb) Ziele der Koedukation.....	314
(b) Geeignetheit .....	314
(c) Erforderlichkeit .....	314
(d) Angemessenheit.....	315
(aa) Anblick Anderer und das Erziehungsziel der Toleranz .....	315
(bb) Verdeckung der eigenen Blöße .....	317
(α) Umkleiden und Duschen .....	318
(β) Während des Unterrichts .....	319
(cc) Unmittelbarer Körperkontakt.....	319
(dd) Lösungsstrategien.....	320
(α) Befreiung als <i>ultima ratio</i> .....	320
(β) Verzicht auf die Koedukation .....	321
(γ) Glaubenskonforme Badebekleidung, insbesondere sog. <i>Burkini</i> .....	321
(δ) Stellungnahme und Ergebnis.....	324
(ε) Sicherheit und Leistungsfähigkeit .....	327
(ζ) Exkurs: Kostenintensität/Finanzierung ..	328
dd) Ergebnis .....	329
3. Klassenfahrt .....	329
a) Handhabung in der Praxis .....	331
b) Rechtliche Überprüfung .....	332
aa) Eröffnete Schutzbereiche .....	332
(1) Schutzbereich Art. 4 Abs. 1, 2 (i.V.m. Art. 6 Abs. 2 S. 1) GG .....	332
(a) Muslimische Schülerinnen .....	332
(b) Christliche Schülerinnen und Schüler .....	333
(2) Art. 6 Abs. 2 Satz 1 GG.....	334
bb) Eingriff .....	334
cc) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	335
(1) Vorbehalt des Gesetzes .....	335
(a) Erforderlichkeit der Kodifizierung einer Teilnahmepflicht aufgrund des Glaubensbezugs .....	335
(b) Erforderlichkeit der Kodifizierung einer Teilnahmepflicht unabhängig von Glaubensbezügen .....	336
(c) Zwischenergebnis .....	337
(2) Verhältnismäßigkeit einer gesetzlich kodifizierten Teilnahmepflicht .....	337

(a) Legitimer öffentlicher Zweck .....	338
(b) Geeignetheit .....	338
(c) Erforderlichkeit .....	339
(d) Angemessenheit .....	339
(aa) Gewichtung der konfigierenden Verfassungs-güter .....	339
(bb) Abwägung .....	340
(α) Staatlicher Bildungs- und Erziehungsauf-trag versus Elternrecht .....	341
(β) Staatlicher Bildungs- und Erziehungsauf-trag versus Glaubensfreiheit bzw. konfes-sionelles Erziehungsrecht .....	342
dd) Ergebnis .....	345
III. Sonstige Freistellungsbegehren .....	346
1. Schutzbereich Art. 4 Abs. 1, 2 (i. V. m. Art. 6 Abs. 2 Satz 1) GG .....	347
2. Eingriff .....	347
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	347
a) Vorbehalt des Gesetzes .....	347
b) Verhältnismäßigkeit/Abwägung .....	348

Sechster Teil

Zusammenfassende Bestandsaufnahme 350

A. Ergebnisse zu den jeweiligen Fallgestaltungen .....	350
B. Unterschiede in der Befreiungspraxis.....	351
C. Analyse der gefundenen Ergebnisse.....	352

Siebter Teil

**Optionen des Gesetzgebers und der Verwaltung** 354

A. Möglichkeiten des Gesetzgebers .....	354
I. Typische Konfliktlagen .....	354
1. Sport- und Schwimmunterricht .....	355
2. Klassenfahrt .....	355
II. Einzelphänomene .....	355
1. Unmöglichkeit einer Regelung zur Teilnahmepflicht .....	356
2. (Fehlende) Notwendigkeit einer Befreiungsklausel .....	356
III. Darstellung einer möglichen gesetzlichen Grundlage .....	358
1. Formulierungsvorschlag für den Sport- und Schwimmunterricht .....	358
2. Formulierungsvorschlag für Klassenfahrten .....	358
IV. Gestaltungsfreiheit der Bundesländer und deren Grenzen .....	359

	/	
1.	Ausgangspunkt .....	359
2.	Begrenzung durch höherrangiges Recht .....	359
3.	Divergenzen aufgrund formaler Kriterien.....	359
4.	Inhaltliche Divergenzen.....	360
B.	Möglichkeiten der Verwaltung .....	362
	<i>Achter Teil</i>	
	<b>Abschließendes Fazit und Ausblick</b>	364
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		366
<b>Sachverzeichnis</b> .....		381